Technische Dokumentation von ibelsa.rooms (Version 2.1.8)

1. Allgemein
2. Begriffserklärungen
3. Mögliche Datenquellen die zu Buchungen führen
4. Mögliche Datenquellen die zu Umsatz führen, der nicht bei Anlage der Buchungen beinhaltet waren.
5. Zubuchen von Leistungen
6. Zubuchung von Leistungen aus Gastrokassen
7. Zubuchung von Leitungen aus automatisierten Schankanlagen
8. Check-In Systeme über API
9. Yield Management
10. Anlage von Buchungen durch externe Buchungssysteme
11. Anlage von Buchungen über ibelsa.ibe
12. API (Softwareschnittstelle)
13. Kassenbuchfunktion (Modul von ibelsa.finance)
14. Passantenrechnung und Paymasterrechnungen (Modul von ibelsa.cashmaster)
15. Eindeutige Identifizierung des Urhebers von Geschäftsvorfällen
16. Zuordnung von Zahlarten
17. Festlegung von Umsatz- und Kommunalsteuern
18. Raten
19. Eindeutige Identifikation der in der Datenbank enthaltenen Daten
20. Anlage von Rechnungen
21. Generieren von Rechnungspositionen (Invoice items)
22. Mögliche Buchung von Zahlungen
23. Schließen des Folio (Rechnungslegung an Hotelgast)
24. Öffnen bereits geschlossener Rechnungen (Rechnungsstorno / Korrektur)
25. Storno von Zahlungen
26. Berichte
27. Fremdwährungen
28. Belegnummernkreise
29. Hinterlegung der Stammdaten und Aktivierung der TSE
30. Welche Daten werden in der TSE signiert
31. Beschreibung Ablauf Datenaustausch zwischen ibelsa.rooms und der TSE
32. Zum Zeitpunkt der Aktivierung der TSE im System vorhandene Daten
33. Änderung von Stammdaten bei bestehender TSE
34. Buchungstagwechsel / Kassenschluss
35. Umgang mit Daten im Falle der Nichterreichbarkeit der TSE
36. Angaben zum Anbieter der TSE
37. PIN / PUK
38. TSE Export
39. DSFinV-K
40. GOBD Export
41. ibelsaPay
42. E-Rechnung
43. Schutz der Daten gegen Verlust
44. Schutz gegen Verfälschung/Manipulation der Daten
45. Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) und Google Single Sign-On (SSO)
46. Datenschutz

47. Anwenderdokumentationen
48. Änderungshistorie

Allgemein

ibelsa.rooms ist ein rein cloud basierte, Hardware und Betriebssystem unabhängiges Hotel Property Management System (PMS). Zum Betrieb wird lediglich ein Endgerät mit einem Web-Browser und Zugang zum Internet benötigt. Über die von ibelsa angebotenen API Schnittstellen können Daten von externen Geräten (wie z.B. Gastrokassen) oder anderen Dienstleistern (z.b. Channel Manager) angebunden werden. Eine aktuelle 🔗Übersicht mit allen möglichen Anbindungen findet sich auf unserer Webseite. Die Daten der Hotelsoftware werden über eine gesicherte Verbindung (TLS 1.0 bis 1.2 je nachdem welche Version der vom Enduser genutzte Browser unterstützt) direkt auf den Cloud-Servern von ibelsa abgespeichert. Eine Speicherung vor Ort auf den Rechnern der Hotels erfolgt nicht. ibelsa führt für den Kunden während der Vertragslaufzeit die Datenhaltung laut den Allgemeinen Geschäftsbedingungen durch. Für die Archivierung entsprechend der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen und Vorgaben an die Archivierung ist der Kunde selbst verantwortlich. Für die zur Verbindung zu ibelsa.rooms durch den Kunden eingesetzte IT-Infrastruktur (Betriebssysteme, Hardware, Software wie Browser etc) ist dieser selbst verantwortlich. Insbesondere obliegt es dem Kunden diese entsprechend auf dem aktuellen Stand zu halten und die Sicherheit seiner IT-Infrastruktur zu gewährleisten.

Als Internet-Browser empfiehlt ibelsa GmbH die folgenden Browser jeweils in der aktuellsten Version:

- Google Chrome
- Microsoft Edge (Chromium)
- Safari
- Firefox

Nach Abschluss der Anmeldung wird im System für den Kunden automatisiert ein ibelsa.rooms Account angelegt. Diesem wird eine feste unveränderliche ID zugeordnet. Der bei der Anmeldung angelegte Benutzer Account stellt den Admin Account des Kunden da. Dieser besitzt volle Zugriffsrechte auf seinen Account und alle Funktionen. Der Kunde kann weitere Benutzer anlegen und diesen über das Rechtesystem entsprechende Zugriffsrechte auf einzelne Programmteile gewähren.

Grundsätzlich werden alle umsatzrelevanten Vorgänge innerhalb ibelsa.rooms nach den Vorgaben der Kassensicherungsverordnung und DSFinV-K erfasst und entsprechend durch die TSE signiert.

Begriffserklärungen

- API: API bedeutet Application Programming Interface und stellt die Softwareschnittstelle von ibelsa.rooms dar, über die Drittsystem an die Software angebunden werden können.
- API-Key: API-Key bedeutet Application Programming Interface Key. Es handelt sich dabei um eine eindeutige Schlüsselcode über den ein Drittsystem an ibelsa.rooms angeschlossen wird.
- DSFinV-K: DSFinV-K steht für die Digitale Schnittstelle der Finanzverwaltung für Kassensysteme.
- Externe Buchungssystem → Externe Buchungssystem (Auch Hotelbuchungssysteme genannt) sind Anwendungen von Drittanbietern, über die Hotelgäste Zimmer in einem Hotel buchen können.
- Folio: Folio meint alle zu einer Reservierung oder sonstigen langanhaltenden Geschäftsvorgängen, gehörenden Rechnungspositionen (Invoice Items) für welche noch keine Rechnung generiert wurde.
- Hauptreservierung: Hauptreservierung (auch Reservierung oder Buchung). Die Buchung eines Hotelgastes eines oder mehrerer Hotelzimmer und eventuell damit verbundener zusätzlicher Leistungen, die zur Anlage eines Folio führt.
- ibelsa.ibe: Die ibelsa.ibe stellt eine grafische Buchungsoberfläche dar, die auf der Webseite des Hoteliers eingebunden werden kann und Hotelgästen die Möglichkeit bietet, Buchungen durchzuführen und zusätzlich Produkte hinzuzubuchen.
- Passantenrechnung: Passantenrechnungen dienen dazu um Umsätze abzubilden für die es keine Reservierungen im Hotel gibt (externes Frühstück).
- Paymasterrechnung: Paymasterrechnung (“Sammelfolio” für Kassensysteme). Dienen um Umsätze über einen längeren Zeitraum abzubilden für die es keine Reservierungen im Hotel gib. z.B. tägliche Inanspruchnahme des Mittagsmenu durch Mitarbeiter einer Firma wobei die Rechnungslegung an die Firma beispielsweise nur monatlich erfolgt.
- TSE: TSE bezeichnet die nach der Kassensicherungsverordnung vorgeschriebene Technische Sicherheitseinrichtung.
- Yield Management: Bei dem Yield Management handelt es sich um Softwaresystem von Drittanbietern, die aufgrund statistischer Berechnungen aus der Belegungshistorie des jeweiligen Hotels automatisiert Übernachtungspreise (Raten) für einzelne Zeiträume optimieren und dem Hotelier vorschlagen.

Mögliche Datenquellen die zu Buchungen führen

- Manuelles Anlegen von Buchungen durch den Hotelier

- automatisierter Eingang einer Buchung über ein Buchungsportal (mit und ohne automatischem Schließen des Folio und Generierung einer Rechnung bei Eingang der Buchung)
- automatisierter Eingang einer Buchung über Webbuchung (IBE)
- automatisierter Eingang einer Buchung über Kiosksystem (mit und ohne automatischem Schließen des Folio und Generierung einer Rechnung bei Eingang der Buchung)

Mögliche Datenquellen die zu Umsatz führen, der nicht bei Anlage der Buchungen beinhaltet waren.

- Manuelle Buchung von Produkten durch den Hotelier
- Erstellung von Passantenrechnungen durch den Hotelier
- Verlängerung oder Verkürzung der Aufenthaltsdauer des Hotelgastes
- Automatisierte Zubuchung aus Gastrokassen
- Automatisierte Zubuchung aus Checkin-Systemen
- Automatisierte Zubuchung aus Schankanlagen
- Automatisierte Zubuchung durch externe Buchungsportale (auch IBE), wenn der Kunde vor Anreise dort Änderungen vornimmt.

Zubuchen von Leistungen

- Manuelles
  - Editieren von Buchungen
    - Änderung Selbstzahler
      - Erstellen neuer Rechnungen
      - Stornieren geschlossener Rechnungen
      - Stornieren offener Rechnungspositionen (Invoice Items) eines Folios
    - Ändern des Übernachtungspreises
    - Änderung von Personenanzahl
    - Verlängern der Aufenthaltsdauer
    - Verkürzen der Aufenthaltsdauer
    - Zimmerumzug
    - Ratenänderung
    - Zubuchen von Produkten
    - Entfernen von Produkten
- Erstellen von Passanten Rechnungen

    - Zubuchen von Produkten
    - Entfernen von Produkten
- Automatisiertes
- Zubuchen aus Gastrokassen über API
- Zubuchen aus Checkin Systemen über API
- Zubuchen aus Schankanlagen über API
- Zubuchen durch Buchungsportal (auch IBE), wenn der Kunde vor Anreise dort Änderungen vornimmt.
- Zubuchung durch über die API angebundene Anwendungen und externen System von Drittanbietern.
- Stornieren / Ändern durch externe Buchungsportale (auch IBE), wenn der Kunde vor Anreise dort Änderungen vornimmt.

Zubuchung von Leistungen aus Gastrokassen

Gastrokassen von Fremdanbietern sind über eine Softwareschnittstelle (API) an die Hotelsoftware angeschlossen. Diese Kassen liegen nicht im Verantwortungsbereich der ibelsa GmbH, die auch keinerlei Zugriff auf diese Systeme hat oder prüfen kann ob diese die Vorgaben der Kassensicherungverordnung und sonstige rechtliche Vorgaben einhalten oder diesen entsprechen. Diese Kassen verfügen laut Kassensicherungsverordnung über eine eigene TSE. ibelsa bietet in diesen Fällen die Möglichkeit an, dass der Gast die Restaurantrechnung auf sein Zimmer buchen kann. Dafür überträgt ibelsa die Hotelgastdaten (Name und Zimmernummer) über eine Schnittstelle an die Gastrokasse. Zum Anschluss an ibelsa.rooms muss der Hotelier einen API-Key speziell für dies Anbindung generieren, über den der Anschluss an ibelsa.rooms durchgeführt wird. Gibt der Gast dort seine Zimmernummern an und wünscht eine Zahlung über die Hotelrechnung erfolgt die Übergabe der Daten über die Schnittstelle an ibelsa. Innerhalb von ibelsa werden die Leistungen dem Folio hinzugefügt. Werden von der Kasse Produkte mit den zugehörigen Preisen und Steuerklassen an ibelsa.rooms übergeben, die in ibelsa.rooms nicht vorhanden sind, so werden automatisiert in ibelsa.rooms diese Produkte mit dem entsprechenden Preisen und der Steuerklasse angelegt. Grundsätzlich werden alle Vorgänge die über Gastrokassen in das ibelsa System laufen in der TSE signiert, unabhängig davon, ob diese bereits in der Gastrokassen durch deren TSE signiert wurden. Wahlweise besteht die Möglichkeit die Rechnungen des Z-Abschluss aus dem Kassensystems ebenfalls an ibelsa.rooms übergeben sodass innerhalb von ibelsa eine ganzheitliche Finanzbetrachtung möglich ist. Diese Rechnungen werden innerhalb von ibelsa.rooms nicht mehr durch die TSE signiert. Über die API-Schnittstelle wird ebenfalls die Vorgangs-ID der Kassen mit übergeben

und in der Datenbank hinterlegt. So ist jederzeit nachprüfbar woher die Rechnungsposition stammt. Zudem kann ein Abgleich mit dem Kassensystem durchgeführt werden. Diese Vorgangs ID wird im GOBD Export im Feld <cash_api_invoice_number> angezeigt und ist im DSFinVK-Export ersichtlich. Buchungen aus Gastrokassen werden in ibelsa mit dem Datum der Kasse hinterlegt unabhängig von dem in ibelsa gewählten Datum des Buchungstages. Dies gilt sowohl für Rechnungen die auf das Zimmer gebucht werden als auch für den T-Abschluss.

Zubuchung von Leitungen aus automatisierten Schankanlagen

Schankanlagen von Fremdanbietern sind über eine Softwareschnittstelle an die Hotelsoftware angeschlossen. Diese Anlagen liegen nicht im Verantwortungsbereich der ibelsa GmbH, die auch keinerlei Zugriff auf diese Systeme hat oder prüfen kann ob diese soweit gesetzlich vorgeschrieben die Vorgaben der Kassensicherungsverordnung und sonstige rechtliche Vorgaben einhalten oder diesen entsprechen. Zum Anschluss an ibelsa.rooms muss der Hotelier einen API-Key speziell für dies Anbindung generieren, über den der Anschluss an ibelsa.rooms durchgeführt wird. ibelsa.rooms bietet die Möglichkeit an, soweit das Hotel über eine Kartenschließanlage verfügt, dass der Gast über die Schlüsselkarte dort sich selbst mit Getränken versorgen kann. Dafür hält der Gast seine Schlüsselkarte an einen Kartenleser und wählt das gewünschte Produkt. Die Schankanlage liest die auf der Karte gespeicherten Hotelgastdaten aus und liefert über eine Schnittstelle die Hotelgastdaten sowie das gekaufte Produkt an die Software zurück. Es werden von der Schankanlage Produkte mit den zugehörigen Preisen und Steuerklassen an ibelsa.rooms übergeben. Werden von der Schankanlage Produkte mit den zugehörigen Preisen und Steuerklassen an ibelsa.rooms übergeben, die in ibelsa rooms nicht vorhanden sind, so werden automatisiert in ibelsa.rooms diese Produkte mit dem entsprechenden Preisen und der Steuerklasse angelegt. Über die API-Schnittstelle wird ebenfalls ein eindeutiger Clientkey mit übergeben. Grundsätzlich werden alle Vorgänge die über Schankanlagen in das ibelsa System laufen in der TSE signiert.

Check-In Systeme über API

Kiosksystem von Drittanbietern bieten dem Hotelgast die Möglichkeit selbstständig Ein- und Auszuchecken, Buchungen anzulegen und Produkte hinzufügen. Zum Anschluss an ibelsa.rooms muss der Hotelier einen API-Key speziell für dies Anbindung generieren, über den der Anschluss an ibelsa.rooms durchgeführt wird. In den Check-Inn Systemen sind die Raten (Übernachtungspreise) und eventuell zusätzlich buchbare Produkte aus ibelsa.rooms hinterlegt. Durch die Übergabe der Daten an ibelsa.rooms wird dort automatisiert eine Hauptbuchung mit den Raten (Übernachtungspreisen) angelegt. Bucht der Kunde zusätzlich Produkte, so werden auch für Sie entsprechende zur Hauptreservierung gehörende Rechnungspositionen (Invoice

Items) angelegt und dem Folio hinzugefügt. Grundsätzlich werden alle Vorgänge, welche in das ibelsa System laufen in der TSE signiert.

Yield Management

Diese Systeme von Drittanbietern können über eine Schnittstelle mit ibelsa.rooms verbunden werden. Zum Anschluss an ibelsa.rooms muss der Hotelier einen API-Key speziell für dies Anbindung generieren, über den der Anschluss an ibelsa.rooms durchgeführt wird. Über diese Schnittstelle kommuniziert die Software des Drittanbieters mit ibelsa.rooms. Dabei werden die Raten automatisiert in ibelsa.rooms entsprechend geändert. Die neuen Raten betreffen ausschließlich Folios die nach der Änderung angelegt werden. Eine Änderung der Raten bei noch nicht geschlossenen Folios ist nur möglich, in dem dort die betreffenden Rate aktualisiert wird und neu eingefügt werden. Dies wird im System protokolliert und kann zu jedem Zeitpunkt nachvollzogen werden. Änderungen des Folios werden durch die TSE signiert.

Anlage von Buchungen durch externe Buchungssysteme

Neben den allgemeinen Daten zur Buchung wird auch die externe Buchungs-ID des Channelmanagers mit in das System übergeben. Diese ist fest mit der Hauptreservierung verknüpft. In den externen Buchungssystemen sind die Raten (Übernachtungspreise) aus ibelsa.rooms hinterlegt. Durch die Übergabe der Daten an ibelsa.rooms wird dort automatisiert eine Hauptbuchung mit den Übernachtungspreisen und den den Raten zugeordneten Steuersätzen angelegt (Rechnungsposition). Dabei wird bei der Hauptreservierung in ibelsa.rooms ebenfalls der Name des externen Buchungssystems und die Buchungs ID des externen Buchungssystems gespeichert. Grundsätzlich werden alle Vorgänge, welche in das ibelsa System laufen in der TSE signiert.

Anlage von Buchungen über ibelsa.ibe

Die Anbindung erfolgt direkt über eine TLS Verbindung an ibelsa.rooms. Durch die Übergabe der Daten an ibelsa.rooms wird dort automatisiert eine Hauptbuchung mit den Raten (Übernachtungspreisen) angelegt.

Bucht der Kunde zusätzlich Produkte, so werden auch für Sie entsprechende zur Hauptreservierung gehörende Rechnungspositionen (Invoice Items) angelegt. Über einen in der Bestätigungsmail an den Kunden übersandte Mail ist es möglich, dass dieser die Buchung oder zusätzlich gebuchte Produkte storniert oder weitere hinzubucht oder die Buchung (Zeitraum, Personenzahl) ändert. Dies ist nur solange möglich, bis der Check-Inn erfolgt ist. Diese Änderungen werden innerhalb der Applikation protokolliert. Auch diese Daten werden entsprechend durch die TSE signiert.

API (Softwareschnittstelle)

Über die API können weitere Systeme von Drittanbietern mit ibelsa.rooms verbunden werden. Zum Anschluss an ibelsa.rooms muss der Hotelier einen API-Key speziell für diese Anbindung generieren, über den der Anschluss an ibelsa.rooms durchgeführt wird. Diese Systeme können auch innerhalb von ibelsa.rooms zu Umsätzen führen. Diese Buchungen werden entsprechend den in dieser Verfahrensdokumentation beschrieben Vorgehensweisen im System gespeichert, verarbeitet und durch die TSE signiert.

Kassenbuchfunktion (Modul von ibelsa.finance)

Alle Bar-Rechnungen werden analog der Verknüpfung der Zahlungsart im Kassenbuch erfasst und sind unveränderbar. Manuelle Buchungen im Kassenbuch wie z.B. Kassenausgaben oder Geldtransit Kasse an Bank können erfasst werden und erhalten eine eigene fortlaufende Belegnummer und werden von der TSE signiert. Bei jedem Tagesabschluss wird ein Kassenbuchjournal generiert, dieses kann unter Dokumente auch mit Zählprotokoll generiert werden. Daneben stehen dem Hotelier ein Kassenbuchbericht sowie ein entsprechender Finanzkontenbericht zur Verfügung.

Passantenrechnung und Paymasterrechnungen (Modul von ibelsa.cashmaster)

- Erstellung manueller Passantenrechnungen

In ibelsa hinterlegte Produkte können dem Folio manuell hinzugefügt werden. Es wird eine Rechnungsposition mit dem Produkt und den zugehörigen Steuersätzen erstellt. Bis zum Schließen des Folios können weiterhin manuell weitere Produkte hinterlegt werden. Bevor das Folio geschlossen ist können einzelne Positionen im Cashmaster storniert werden. Alle Vorgänge werden in der TSE signiert.

- Paymasterrechnung (“Sammelfolio” für Kassensysteme). Dies wird genauso behandelt wie wenn vom Restaurant aufs Zimmer gebucht wird. Die Positionen gelangen automatisiert aus dem Kassensystem auf das Paymasterfolio in ibelsa.rooms. Der Vorgang läuft adäquat wie im Punkt *Zubuchung von Leistungen aus Gastrokassen* beschrieben. Diese Vorgänge werden in der TSE signiert.

Eindeutige Identifizierung des Urhebers von Geschäftsvorfällen

- **Durch Bediener**

Jedem in ibelsa.rooms angelegten Benutzer eines Hotels ist ein unveränderliches Kürzel zugeordnet. Diese Kürzel wir entsprechend über die API Schnittstellen bei allen relevanten Vorgängen die durch den jeweiligen Benutzer im System getätigt werden an die TSE übergeben.

So kann durch einen Prüfer jederzeit nachvollzogen werden welcher Nutzer für den einzelnen Vorgang verantwortlich zeichnet. Nutzer, die einmal angelegt wurden, können nicht mehr aus dem System gelöscht werden. Sie werden lediglich in der Anzeige des Hoteliers ausgeblendet. Sie bleiben aus Gründen der Nachvollziehbarkeit der Buchungsvorgänge im System erhalten. Ihnen werden alle Rechte entzogen.

- **durch automatisierte Vorgänge**
  - über API Schnittstellen angeschlossenen System von Drittanbietern

(siehe entsprechende Angaben bei den Anbietern von Drittsystemen)

Zuordnung von Zahlarten

Grundsätzlich bietet ibelsa.room dem Kunden die Möglichkeit eigene Zahlarten anzulegen. Bei Bestellung einer TSE wird der Kunde aufgefordert die in ibelsa.rooms vorhandenen Zahlarten den entsprechenden Zahlarten (bar / unbar), die in der Kassensicherungsverordnung, für das Aufzeichnungssystem vorgesehen sind zuzuordnen. Die Zuordnung ist von System auch in den Fällen zwingend vorgegeben, wenn der Hotelier nach der Aktivierung der TSE neue Zahlarten hinzufügt. Einmal im System angelegte Zahlarten können nicht im System gelöscht werden. Sie werden lediglich in der Anzeige des Hoteliers ausgeblendet. Der Kunde hat die Möglichkeit die Zuordnungen der Zahlarten, für den Fall dass eine falsche Zuordnung gemacht wurde zu ändern. Alle bis zum Zeitpunkt dieser Änderung getätigten Buchungen bleiben allerdings mit der ursprünglichen Zahlart in der TSE unverändert gespeichert. Für diese Fälle muss der Kunde für eventuell Steuerprüfungen einen entsprechende Dokumentation führen.

Festlegung von Umsatz- und Kommunalsteuern

Die Umsatzsteuer- und Kommunale Steuersätze werden vom Bediener selbst im System direkt bei den Produkten hinterlegt. Sie sind mit diesen verbunden und werden für die Berechnung herangezogen und auf dem Beleg entsprechend abgebildet. Die Steuersätze sind jeweils mit einer eindeutigen ID in der Datenbank hinterlegt. Änderungen der Steuersätze durch den Bediener ändern keine bestehenden, noch nicht geschlossenen Folios sondern nur Rechnungspositionen (Invoice Items) die ab dem Zeitpunkt der Änderung angelegt werden.

Raten

Raten stellen die Übernachtungspreise für eine Zimmerkategorie entweder an einzelnen Tage oder für Zeiträume dar. Raten können optional auch Produkte enthalten. Sie werden vom Kunden selbst im System hinterlegt. Diese sind mit entsprechender ID in der Datenbank hinterlegt und sind im Folio entsprechend aufgelistet..

Raten können im Einstellungsbereich verändert werden. Die Änderungen betreffen nur zukünftige Folios. Bestehende Folios können nur durch manuelle Eingriff (betätigen des Aktualisierung-Buttons) geändert werden. Diese manuelle Änderung wird in der TSE signiert.

Eindeutige Identifikation der in der Datenbank enthaltenen Daten

Unabhängig von Reservierungsnummern wird jeder Hauptreservierung im System eine eindeutige, nur einmal vergebene und unveränderliche Identifikationsnummer zugeordnet. Alle Daten die innerhalb der Datenbankstruktur gespeichert sind verfügen über eine eindeutige, einmalige Identifikationsnummer (ID).

Anlage von Rechnungen

Bei der Anlage einer Buchung wird automatisiert ein mit dieser Buchung verknüpftes Folio erstellt. Dieses bleibt als offen im System bestehen, bis entweder manuell oder automatisiert das Folio geschlossen wird und eine Rechnung generiert wird. Im optional zubuchbaren Modul ibelsa.cashmaster besteht zudem die Möglichkeit von Hotelbuchungen unabhängige zusätzliche Rechnungen (Passantenfolios) zu erstellen, die manuell geschlossen werden müssen.

Generieren von Rechnungspositionen (Invoice items)

Rechnungspositionen (Invoice Items) sind einzelne umsatzgenerierende Positionen die zu einer Hauptreservierung gehören und zur Generierung der Rechnung herangezogen werden.

Rechnungspositionen (Invoice Items) werden generell über ein eigenes Kernmodul von ibelsa.rooms generiert. Über dieses laufen alle entsprechenden Vorgänge unabhängig davon, ob diese manuell, automatisiert durch ibelsa.rooms oder über Schnittstellen von externen Drittanbietern einlaufen. Jede Rechnungsposition besitzt eine eigene ID in der Datenbank. Jede Rechnungsposition ist der zugehörigen Hauptreservierung zugeordnet. Zudem besitzt sie einen Namen und Angaben zum Bruttopreis sowie die zugehörigen Umsatzsteuer und gegebenfall Kommunalsteuer in Prozent.

Sie berechnet sich entweder aus den im System hinterlegten Produktdaten oder den Raten (Übernachtungspreise) in Verbindung mit den zugehörigen Steuerklassen.

Solange das Folio noch nicht geschlossen ist können folgende Eigenschaften von Rechnungspositionen (Invoice Items) geändert werden (nicht möglich bei Rechnungspositionen (Invoice Items) die aus Daten von externen Kassensystemen stammen):

- Name
- Bruttopreis
- Splitten von Folios
- Zusammenfassen von Folios

- Verteilung von Items auf verschiedene Folios (auch reservierungsübergreifend)

Mögliche Buchung von Zahlungen

  - manuelle Zahlung bis zum Gesamtbetrag des Folios buchen
- es können mehrere Zahlungen erfolgen und unterschiedliche Zahlungsarten benutzt werden.
- automatisierte Buchung einer Zahlung durch den Channelmanager durch ein Buchungsportal
- automatisierte Buchung einer Zahlung durch API (z.B durch Kiosk-Systeme, Check-Out System), sowie durch CRON-Job bei automatischem Buchungstagwechsel.

In Finanzen wird ein daraufhin ein Buchungssatz generiert: *Zahlungsart an Verrechnungskonto*

Schließen des Folio (Rechnungslegung an Hotelgast)

Grundsätzlich gibt es vier Möglichkeiten Rechnungen zu generieren:

- Folio wird manuell durch den Hotelier geschlossen, Zahlungssaldo muss null sein
- Schließen des Folio aus dem Modul CashMaster heraus durch den Hotelier. Auch nach Checkout des Kunden, Zahlungssaldo muss null sein.
- Automatisiertes Schließen des Folio nach Eingang der Buchung durch ein Buchungsportal.
- automatisierte Schließung durch API (z.B durch Kiosk-Systeme, Check-Out System), sowie durch CRON-Job bei automatischem Buchungstagwechsel.

In allen vier Fällen wird das Folio geschlossen, systemisch protokolliert, eine entsprechende Rechnung im PDF-Format generiert und der Vorgang durch die TSE signiert. Die Rechnung wird in der Datenbank entsprechend gespeichert. Die Rechnung wird als PDF im Bereich Dokumente abgelegt. Geschlossene Rechnungen können nicht mehr geändert werden. Kommt es zu Änderungen innerhalb der Buchung wird für die bereits geschlossene Rechnung automatisch ein Rechnungsstorno erstellt und ein neues Folio angelegt, aus dem eine neue Rechnung generiert werden kann. Eine Übersicht über erstellte Rechnungen bietet der Rechnungsbericht mit dem alle erstellten Rechnungen eines frei wählbaren Zeitraumes angezeigt werden können. Ebenso können alle erstellten Stornos im Rechnungskorrekturbericht angezeigt werden.

Die Rechnung erhält im System ein Closed-Flag (Datenbankebene) und der Rechnung wird eine eindeutige Belegnummer zugeordnet. Ebenso werden auf Datenbankebene die oben beschriebenen Events Rechnungsstorno (Cancel-Flag) und Rechnungskorrektur (Correction-Flag) gekennzeichnet.

In Finanzen wird ein Buchungssatz Verrechnungskonto an Erlöse generiert.

Es erfolgen folgende Aufdrucke:

- Rechnungsnummer, Datum

- Daten des Rechnungsempfänger und Daten des Rechnungsausstellers
- Aufdruck der einzelnen Rechnungspositionen die für diese Rechnung ausgewählt wurden mit den entsprechenden Inhalten wie Name der Produkte, Raten Bruttopreisen und der zugehörigen im System hinterlegten Steuersätze in Prozent
- Aufdruck des Rechnungsgesamtbetrages aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Steuersätzen (Netto-, Steuer- und Bruttosummen)
- Aufdruck der Angaben gemäß KassSichV wahlweise QR-Code und Volltext

Öffnen bereits geschlossener Rechnungen (Rechnungsstorno / Korrektur)

Beim Öffnen einer bereits geschlossenen Rechnung wird automatisch eine Stornorechnung generiert, systemisch protokolliert und der Vorgang durch die TSE signiert. Im Gegenzug wird ein neues Folio erstellt, das durch den Hotelier bearbeitet werden kann. Wird dieses geschlossen kommt hier die selbe Vorgehensweise wie beim Schließen der Rechnung zu Tragen (Punkt 22).

Eine Möglichkeit die zum Öffnen einer geschlossenen Rechnung führen kann ist der Fall, wenn eine vorhandene Reservierung verkürzt wird und die zugehörige Rechnung bereits geschlossen wurde. Dies führt dazu, dass die bereits geschlossenen Rechnung automatisiert geöffnet wird, eine Stornorechnung generiert wird und es wird ein neues Folio erstellt. Auch diese Vorgänge werden durch die TSE signiert. Eine Übersicht über stornierte Rechnungen bietet der Rechnungskorrekturenbericht mit dem alle erstellten Rechnungsstornos oder Rechnungskorrekturen eines frei wählbaren Zeitraumes angezeigt werden können.

Ein zweite Möglichkeit ist die Veränderung der Reservierung durch ein Buchungsportal. Die weitere Vorgehensweise erfolgt wie oben beschrieben.

In Finanzen wird ein Buchungssatz Erlöse an Verrechnungskonto generiert.

Storno von Zahlungen

- Zahlung kann storniert werden (nur Gesamtsumme, keine Teilbeträge).
- Bei Rechnungsstorno bleibt die Zahlung bestehen, wenn nur der Rechnungsempfänger geändert werden muss, muss die Zahlung nicht storniert werden
- Zahlungen können innerhalb einer Reservierung auf andere Folios verschoben werden.
- Stornierte Zahlungen werden im Zahlungsbericht aufgeführt
- Zahlungen werden NICHT von Channelmanager Änderungen storniert

Wenn die Zahlung storniert wird, wird im Finanzen ein Buchungssatz generiert:
Verrechnungskonto an Zahlar

Berichte

ibelsa.rooms bietet eine Vielzahl von Berichten an, die von dem Nutzer im Frontend von ibelsa.rooms generiert werden können. Die Berichte können wahlweise als PDF-Dokument erzeugt oder als CSV-Datei für eine weitere maschinelle Auswertung oder Weiterverarbeitung exportiert werden. Dabei ist auch der Auswertungszeitraum der Berichte frei wählbar. Da alle Vorgänge innerhalb der ibelsa.rooms-Datenbank kontinuierlich erfasst, gespeichert und dokumentiert werden, ist gewährleistet, dass die Berichte/Exporte immer den aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Erzeugung des Berichtes oder des Exportes wiederspiegeln. Je nach zusätzlich vom Kunden gebuchten Modul stehen im Berichtsbereich weitere Berichte wie zum Beispiel ein Finanzkontenbericht zur Verfügung. Berichte können zu jeder Zeit auch mehrmals erstellt werden.

Fremdwährungen

Die Softwaren ibelsa.rooms bietet unterschiedliche Währungsformate an. Die gewählte Währung kann nur einmal bei Einrichtung des Systems initial gewählt und dann nicht mehr verändert werden. Innerhalb ibelsa.rooms kann nur mit dieser Währung gearbeitet werden.

Belegnummernkreise

Alle Belge erhalten eine eindeutige fortlaufende Belegnummer. Die Startbelegnummer kann (bevor der erste Beleg erstellt wurde) durch den Nutzer festgelegt werden. Wird dies nicht getan wird vom System automatisiert eine Startbelegnummer erstellt. Ein Herabsetzen der Belegnummer ist nicht möglich. Eine doppelte Vergabe einer Belegnummer ist ausgeschlossen.

Hinterlegung der Stammdaten und Aktivierung der TSE

Die Stammdaten werden durch den Kunden in seinem Account hinterlegt. Hinterlegt der Kunde seine Zahlungsdaten im System, so werden die Felder Hotelname, Firmierung, Vorname und Nachname (Inhaber), Steuernummer und USt.IDNr. ausgegraut, so dass eine Änderung durch den Kunden selbst nicht mehr möglich ist. Eine Änderung ist ab diesem Zeitpunkt nur noch durch die Mitarbeiter der ibelsa möglich und erfolgt erst auf Mitteilung des Kunden, wenn dieser sich entsprechend legitimiert hat. Da die Kunden der ibelsa einen Monat lang den Account kostenlos als Testaccount nutzen können ist die Bestellfunktion der TSE deaktiviert, um sicherzustellen dass diese vom Kunden nicht

versehentlich aktiviert werden kann. Eine Aktivierung der TSE des Accounts ist erst möglich, wenn der Kunde seine Zahlungsdaten hinterlegt hat und durch Sales oder Support der ibelsa die Bestellfunktion freigeschaltet wurde. Betätigt der Kunde den Button zur Aktivierung, so werden die benötigten Stammdaten an Fiskaly übersendet und die TSE entsprechend für diesen Account aktiviert. Fehlen für die Aktivierung der TSE benötigten Stammdaten, so ist eine

Aktivierung der TSE nicht möglich und wird durch das System verhindert. Dem Kunden wird eine entsprechende Mitteilung angezeigt.

Welche Daten werden in der TSE signiert

Es werden grundsätzlich alle in der KassenSichV geforderten (hier insbesondere im Sinne von langanhaltenden Geschäftsvorfällen) Vorgänge in der TSE signiert und angelegt.

Durch die TSE signiert werden alle Folios bei deren Erstellung und jedwede Änderungen der Rechnungspositionen (Invoice Items). Wird ein Folio geschlossen wird eine Rechnung generiert und diese final durch die TSE signiert. Initial werden die Rechnungspositionen mit Steuersatz signiert und bei Erstellung der Rechnung wird zusätzlich die Zahlungsart signiert.

Beschreibung Ablauf Datenaustausch zwischen ibelsa.rooms und der TSE

fiskaly als Hersteller der TSE stellt ibelsa einen Dienst in der fiskaly Cloud zur Verfügung, mit dem die ibelsa.rooms Applikation über eine abgesicherte Verbindung mit der TSE kommuniziert.. Auf die interne Funktionsweise der fiskaly Cloud und TSE kann von Seiten ibelsa kein Einfluss genommen werden, wodurch sichergestellt ist, dass die TSE durch fiskaly gemäß den Vorgaben der Zertifizierung durch das BSI betrieben werden kann. Weitere Informationen hierzu können Sie der 🔗Dokumentation zur zertifizierten fiskaly Cloud-TSE, insbesondere zur KassenSichV API ab Version 2, entnehmen.

Zum Zeitpunkt der Aktivierung der TSE im System vorhandene Daten

Alle im System vorhandenen Buchungen und Folios, die zum Zeitpunkt der Bestellung der TSE bereits geschlossen waren werden nicht in der TSE erfasst. Erfasst werden alle Buchungsdaten die nach dem Zeitpunkt der Bestellung angelegt oder verändert werden.

Änderung von Stammdaten bei bestehender TSE

Um die im Punkt 27 genannten Stammdaten ändern zu können, muss der Kunde eine entsprechende Mitteilung an ibelsa senden und sich entsprechend legitimieren. Es obliegt dem Kunden im Vorfeld zu prüfen, ob die von Ihm gewünschten Änderungen der Stammdaten in einer bestehenden TSE durchgeführt werden dürfen oder ob die Aktivierung einer gänzlich neuen TSE von Nöten ist. Dies hat er der ibelsa GmbH schriftlich mitzuteilen. Anhand der vorliegenden Informationen werden die Daten von ibelsa aktualisiert. Beim nächten Buchungstagwechsel/Kassenschluss werden diese dann an die TSE übertragen.

Buchungstagwechsel / Kassenschluss

Der aktuelle Buchungstag kann nach einem Buchungstagwechsel nicht mehr zurückgesetzt werden. Der Buchungstagwechsel kann entweder durch den Kunden manuell oder auf dessen

Wunsch automatisiert zu einer frei wählbaren Uhrzeit durchgeführt werden. Ein manueller oder automatischer Buchungstagwechsel ist nur möglich, wenn keine Anreisen oder Abreisen für diesen Tag vorliegen.

Beim manuellen Buchungstagwechsel muss der Hotelier zuerst alle Zimmer auschecken. Bei offenen Anreisen muss der Hotelier vor dem Buchungstagwechsel entweder das Zimmer einchecken oder falls der Gast nicht angereist ist eine Rechnung (No-Show) generieren oder die Reservierung und die damit verbundenen Rechnungspositionen stornieren. Alle Vorgänge werden durch die TSE signiert.

Beim automatisierten Buchungstagwechsel hat der Hotelier die Möglichkeit, dass automatisiert noch nicht eingecheckte Zimmer ausgecheckt und eine Rechnung generiert wird. Ebenso besteht hier die Möglichkeit Reservierungen von noch nicht eingecheckten Gästen und die damit verbundenen Rechnungspositionen (Invoice Items) zu stornieren oder eine No-Show Rechnung zu generieren. Alle Vorgänge werden durch die TSE signiert.

Dabei wird bei einem Buchungstagwechsel automatisch ein Kassenschluss durchgeführt und die Daten über die DSFinV-K-Schnittstelle automatisiert an die TSE übergeben. Zudem besteht für den Kunden die Möglichkeit, jederzeit einen Kassenschluss (Kassensturzfunktion) durchzuführen. Auch in diesem Fall werden die Daten über die DSFinV-K Schnittstelle an die TSE übergeben.

Umgang mit Daten im Falle der Nichterreichbarkeit der TSE

Im Falle der Nichterreichbarkeit der TSE kann und darf im System entsprechend der Aussage des BMF weitergearbeitet werden. Die in dieser Zeit anfallenden Geschäftsvorfälle werden nicht signiert und auch sobald die TSE wieder erreichbar ist nicht nachsigniert. In diesem Fall wird auf Rechnungen, die in dieser Zeit erstellt wurden ein entsprechender Hinweistext mit Zeitstempel ausgegeben. Alle betroffenen Vorgänge werden in der DSFinV-K entsprechend dokumentiert und sind im Export vorhanden. Im Rechnungsbericht sind die Rechnungen, die erstellt wurden während die TSE nicht erreichbar war mit einem entsprechenden Hinweis versehen. Zusätzlich gibt es einen weiteren Bericht in dem alle Ausfälle der TSE dokumentiert sind.

Zudem kann der aktuelle Status sowie eine 🔗Historie der TSE auf der Seite von fiskaly abgerufen werden.

Angaben zum Anbieter der TSE

fiskaly GmbH

Stutterheimstraße 16-18/2/20e

1150 Wien

Österreich

Das jeweils aktuellen 🔗Zertifikate der TSE und von Fiskaly können auf den Webseiten von Fiskaly abgerufen werden.

PIN / PUK

PIN und PUK werden automatisiert mit der Aktivierung der TSE angelegt. PIN und Puk werden verschlüsselt im Dateisystem der Datenbank des Servers abgelegt. Die Kommunikation mit dem Datenbankserver erfolgt ebenfalls in verschlüsselter Form.

Zugriff auf PIN oder PUK erhält der Kunde auf schriftliche Anfrage hin, in einem sicheren Prozess durch ibelsa.

TSE Export

Der TSE Export beinhaltet alle Daten die zu diesem Zeitpunkt in der TSE des Kunden vorhanden sind. Der TSE Export kann durch den Kunden in seinem ibelsa Account durch das Anklicken des entsprechenden Button angestoßen werden. Die Exportdatei im TAR Format wird im Hintergrund erstellt und steht anschließend zum Download bereit.

DSFinV-K

- Export

Der DSFinV-K Export kann durch den Kunden durch das Anklicken des entsprechenden Button angestoßen werden. Die Exportdatei im TAR Format wird im Hintergrund erstellt und steht anschließend zum Download bereit. Die Daten werden dabei von fiskaly entsprechend der 🔗Digitalen Schnittstelle der Finanzverwaltung für Kassensysteme (DSFinV-K) aufbereitet.

- Datenübergabe an Fiskaly

Bei Kassenschluss oder Buchungstagwechsel (“Cash Point Closing”) werden die entsprechenden Daten automatisiert an eine DSFinV-K Schnittstelle von fiskaly übergeben. Die Datenübertragung bis zur fiskaly Cloud erfolgt dabei wie in Kapitel 29. “Beschreibung Ablauf Datenaustausch zwischen ibelsa.rooms und der TSE” beschrieben.

GOBD Export

ibelsa.rooms stellt die Möglichkeit eines GOBD Exports zur Verfügung. Hierbei werden die verschiedenen Dateien des Exportes in einer ZIP -Datei, entsprechend des

🔗Beschreibungsstandards für die Datenträgerüberlassung zur Verfügung gestellt. Der GoBD Export basiert auf Rechnungen. In ihm werden nur diese geschlossenen Vorgänge abgebildet.

ibelsaPay

Kreditkartendaten werden in der ibelsa.rooms Aplikation lediglich in tokenisierter Form abgelegt. SecureFields und Anzeiger der Daten in iFrames erfolgt über Applikationen von entsprechend zertifizierten Providern. Als Provider werden für ibelsaPay folgende Partner/Diensleister eingesetzt:

- PCIProxy zur Tokenisierung, detokenisierung, Eingabe und Anzeige von Kreditkartendaten
- fanz für die Abwicklung der Zahlungen (dort Adyen als Zahlungsdienstleister)

Definition Tokenisierung:

Verschlüsselung der Kreditkartendaten bei bargeldlosen Zahlungen.

- Terminal Zahlung - Kommunikation ibelsa - fanz und fanz mit adyen
  a. Wenn der Hotelier eine Zahlung manuell im Fanz-Terminal eingibt, geht diese direkt zu Fanz. Es erfolgt keine Kommunikation mit Ibelsa.
  b. Wird ein im Kiosk verbautes Fanz-Terminal genutzt, erhält ibelsa.rooms eine entsprechende Info über die API-Schnittstelle vom Partner, das bezahlt werden soll. Der weitere Prozess ist derselbe wie der Prozess, wenn die Zahlung in Ibelsa angestoßen wurde.
- Zahlungslink

Der Hotelier kann über die Automailing Funktion von ibelsa einen Zahlungslink an den Hotelgast versenden mit dem der Kunde die Rechnung begleichen kann. Der Zahlungslink verweist auf die Fanz Zahlung Strecke. Validität bei ibelsa kann individuell durch den Hotelier definiert werden

1. Als Provider fungiert hier PCIProxy. Dort werden die Daten entsprechend tokenisiert. CVV für virtuelle KK - vorliegende Kreditkartendaten unvollständig, sind aber auch tokenisiert, fehlende CVV werden nachgetragen.
2. Kreditkartendaten hinterlegen

Die Kreditkartendaten werden nur in einer tokenisierten Form in der Aplikation gespeichert. Der Nutzer kann sich diese über PCIProxy ansehen. Iin ibelsa werden diese Daten aber ausschließlich als tokenisierte Daten gespeichert.

- Zahlung mit hinterlegten Daten anstossen

Die tokenisierten Zahlungsdaten gehen über PCIProxy zum Zahlungsdienstleister Adyen. Eine Prüfung auf Validität der Kreditkartendaten erfolgt erst an dieser Stelle. Eine Rückmeldung von Adyen erfolgt erneut über PCIProxy zu ibelsa. ibelsa senden im Anschluss die PSP Referenz

(Adyen ID) über die API Schnittstelle an fanz. fanz captured die Zahlung und gibt eine Rückmeldung an ibelsa ob die Zahlung in Ordnung ist oder nicht. Kommt die Rückmeldung dass die Zahlung in Ordnung ist, legt ibelsa die Zahlung als erfolgt an. Bei erfolgreiche Zahlung wird diese im Folio angelegt. Die Rechnung selbst muss diese manuell geschlossen werden.

- Zeitliche Gültigkeit der Kreditkartendaten

Nach der Tokenisierung der Kreditkartendaten sind diese nur 30 Minuten gültig, danach können die Daten nicht mehr genutzt werden.

- Refunds

Refunds können nur manuell über das fanz Dashboard angestoßen werden. Eine Abbildung in ibelsa erfolgt durch die manuelle Anlage einer entsprechenden Buchung.

- ibelsaPay Dashboard

In diesem Dashboard wird jeweils bei jeder Zahlung ein Link zu der entsprechenden Transaktion bei fanz mit der dazugehörigen Adyen ID verlinkt.

- fanz und Adyen Dashboards

Der Zugriff auf diese beiden Dashboards erfolgt jeweils separat über einen jeweils eigenen Login des Hotelliers.

E-Rechnung

Als E-Rechnung wird in ibelsa da ZUGFeRD Model verwendet. Es handelt sich dabei um eine PDF Datei in der eine XML-Datei entsprechend ZUGFeRD Standard [Factur-X/ZUGFeRD EN 16931 (COMFORT)] eingebettet ist. Eine automatisierte Erstellung einer E-Rechnung erfolgt nicht. Der Nutzer muss beim Schliessen der Rechnung auswählen, ob er eine E-Rechnung erstellen möchte oder nicht.

Zum Generieren der XML-Datei kommt das Tool 🔗ZUGFeRD PHP SDK der Firma 🔗easybill zum Einsatz.

- Rechnungslegung

Soll eine Rechnung geschlossen werden, wählt der User aus, ob er die Rechnung als E-Rechnung generieren will oder nicht. Wählt er E-Rechnung aus, dann wird vom System automatisiert eine XML-Datei mit den entsprechenden Daten in die PDF-Rechnung eingebettet.

Ist eine Rechnung nicht als PDF Rechnung geschlossen worden, so ist es trotzdem möglich, die zugehörige XML-Datei nachträglich einzubetten. Dies erfolgt aus der Rechnungsmasker heraus durch anwahl des entsprechenden Templates. Es wird dann eine neue PDF Datei erzeugt in der

die XML Datei eingebettet ist. Dabei ist sichergestellt, dass keinerlei Rechnungsdaten verändert werden können. Es erfolgt lediglich die Einbettung der XML-Datei.

- Rechnungskorrektur

Geschlossene Rechnungen können nicht mehr geändert werden. Kommt es zu Änderungen innerhalb der Buchung wird für die bereits geschlossene Rechnung automatisch ein Rechnungsstorno erstellt und ein neues Folio angelegt, aus dem eine neue Rechnung generiert werden kann (siehe auch Punkt 20 bis 24).

Ist bei diesem Vorgang E-Rechnung ausgewählt, wird die neue Rechnung als E-Rechnung generiert.

Schutz der Daten gegen Verlust

Unsere Systeme werden in deutschen Rechenzentren durch einen großen Cloud-Anbieters betrieben, dessen Dienste für hervorragende Zuverlässigkeit bekannt sind. Dabei werden wir von einer Firma aus Deutschland unterstützt, die seit Jahren auf Cloud-Hosting spezialisiert ist.

Die Rechenzentren sind technisch auf dem aktuellsten Stand und verfügen über eine große Anzahl von Zertifizierungen wie IT Grundschutz oder ISO 27018 (“Datenschutz Standard für Cloud-Dienste”). Diese Zertifizierungen werden nachweislich regelmäßig von Zertifizierungsstellen überprüft.

Alle unsere Systeme, also auch Datenbankserver und Dateisysteme, sind auf zwei verschiedene Rechenzentren an räumlich getrennten Standorten verteilt (“gespiegelt”) und somit (mindestens) zweifach redundant ausgelegt. Sollte ein Rechenzentrum ausfallen, so bleibt ibelsa.rooms über das verbliebene Rechenzentrum weiter verfügbar.

Weiterhin ist die Kapazität der benötigten Rechenleistung unserer Server jederzeit anpassbar, um somit Engpässe bei der Nutzung der Software verhindern.

Die Daten werden regelmäßig und automatisch in industrielle Backup-Systeme gesichert. Damit ist sichergestellt,, dass bei Datenverlust die Daten wiederhergestellt werden könnten. Es wird mindestens einmal täglich ein vollständiges Backups erstellt, und je nach System werden die Backup-Stände mindestens 7 Tage vorgehalten. Die

Datenhaltung der Backups erfolgt dabei auf mehrfach redundanten Speichersystemen, die Ausfälle an bis zu zwei Speicherorten überstehen.

Zusätzlich werden von uns regelmäßig Off-Site Backups erstellt und auf Systemen außerhalb der Cloud gesichert.

Der Quellcode von ibelsa.rooms ist ebenfalls mehrfach redundant gesichert und befindet sich jederzeit in unserem Zugriff.

Die Definitionen zur Systemarchitektur sind im Konfigurationsmanagement unseres Cloud-Dienstleisters hinterlegt und gesichert, so dass das gesamte System mit allen benötigten Diensten im Idealfall automatisch wiederhergestellt und mit den Daten aus den Backups reinitialisiert werden kann.

Eine Wiederherstellung der Daten ist gemäß den Zusicherungen unseres Cloud-Dienstleisters je nach betroffenem System nach wenigen Stunden abgeschlossen, jedoch abhängig von der Datenmenge bzw. falls Off-Site Backups herangezogen werden müssten.

Schutz gegen Verfälschung/Manipulation der Daten

ibelsa.rooms kann ausschließlich über Internet-Browser verwendet werden. Aufgrund der Systemarchitektur von ibelsa.rooms befindet sich die Implementierung des elektronischen Aufzeichnungssystems - insbesondere die Geschäftslogiken und die zugrundeliegende Datenbank - außerhalb des Zugriffs durch den Anwender in einem geschützten Bereich auf den Cloud-Servern von ibelsa. Eine Manipulation der darin enthaltenen Daten durch den Nutzer oder Werkzeuge Dritter ist somit nicht möglich.

Durch Wahl einer Cloud-TSE ist sichergestellt, dass die zugehörigen Informationen zusätzlich außerhalb des Zugriffes durch den Steuerpflichtigen oder auch durch ibelsa.rooms in einem weiteren System manipulationssicher verarbeitet werden und abgelegt sind. Somit wird ein hohes Schutzniveau und absolute Transparenz erreicht. Aufgrund der Systemarchitektur von ibelsa.rooms (Cloud-System, Zugriff nur durch Internetbrowser) befindet sich das elektronische Aufzeichnungssystem komplett außerhalb des Zugriffs durch den Anwender und kann somit als manipulationssicher angesehen werden.

Für jeden Geschäftsvorfall (Hotelgastbuchungen) wird eine unveränderliche ID angelegt. Alle diesen Vorgang betreffenden systemischen Buchungen, die zu einer Veränderung in diesem Geschäftsvorfall führen werden entsprechend mit diesem verknüpft. Alle diese Buchungen werden entsprechend mit der ID des Geschäftsvorfalls in der TSE signiert. Damit ist jeder Vorgang genau nachprüfbar.

Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) und Google Single Sign-On (SSO)

Die Anwendung bietet dem Anwender zwei Möglichkeiten zu sicheren Login, die dieser aktiv in der Anwendung aktivieren muss. Zum einen ist dies Google Single Sign-On (SSO) zum anderen eine Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) die sich in ibelsa “Magic Links”. Die Beschreibung des Google Single Sign-On findet sich unter dem 🔗Link die Beschreibung für die Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) unter dem 🔗Link

Datenschutz

Die ibelsa GmbH erfüllt die Vorgaben gemäß der DSGVO und des BDSG (neu) zuletzt geändert durch das 2. DSAnpUG-EU am 20. November 2019. Kunden können mit der ibelsa GmbH entsprechende AV Verträge abschließen.

Anwenderdokumentationen

Weiterführende 🔗Anwenderdokumentationen, insbesondere über die Nutzung der einzelnen Komponenten von ibelsa.rooms, finden sich in digitaler Form im Supportbereich unserer Webseite.

Änderungshistorie

Datum	Version	Abschnitt	Beschreibung	Bearbeiter	genehmigt
10.06.2021	2.0	alle Abschnitte	komplett überarbeitet	Rudolph Willems	Philipp Berchtold
23.09.2021	2.1	• Absch. 6 • Absch. 27	Hinweis auf Datum von aus Gastrokassen kommenden Buchungen ergänzt. Datenfelder aktualisiert / Hinweis auf zu stellenden Antrag §148 AO entfernt	Rudolph Willems	Philipp Berchtold

		• Absch. 29 • Absch. 31 • Absch. 34	Anpassung an neue Integration zur fiskaly V2 Ablauf angepasst Links zu Zertifikaten hinzugefügt		
19.11.2021	2.1.1	• Absch. 35	PIN / PUK	Rudolph Willems	Philipp Berchtold
13.05.2022	2.1.2		Bezeichnung des Gesamt Dokumentes in Technische Dokumentation geändert.Externe Lnks angepasst.	Rudolph Willems	Philipp Berchtold
16.11.2022	2.1.3		redaktionelle Bearbeitung	Rudolph Willems	Philipp Berchtold
10.11.2023	2.1.4		update Folioänderungen / Links aktualisiert	Rudolph Willems	Philipp Berchtold

09.09.2024	2.1.5		ibelsaPay	Rudolph Willems Karen Siebrecht	Philipp Berchtold
14.05.2025	2.1.6		E-Rechnung	Rudolph Willems Simon Triem	Philipp Berchtold
21.04.2026	2.1.7	• Absch. 46	Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) und Google Single Sign-On (SSO) eingefügt	Rudolph Willems	Philipp Berchtold
06.11.2026	2.1.8	Änderungshistorie	Link zu Anwenderdokumentation aktualisiert	Rudolph Willems	Philipp Berchtold